

FACTSHEET – FINANZLAGE BURGENLAND:

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Ausgangslage:

Die ÖVP beantragt einen Sonderlandtag zur Finanzlage des Burgenlandes und argumentiert dabei vor allem mit einem angeblichen „Milliardenverlust“.

Unsere Linie ist klar:

- Ja, das Burgenland hat in den vergangenen Jahren viel investiert.
- Es waren außergewöhnliche Jahre mit Corona, Energiekrise, Teuerung, Ukraine-Krieg, Hochwasser sowie stark steigenden Kosten für Gesundheit und Pflege. Mehr als alle anderen Bundesländer hat das Burgenland Versäumnisse der Bundesregierung kompensiert, Stichwort Inflation/Rezession.
- Trotzdem sind die Finanzschulden des Burgenlandes seit 2019 **langsamer gestiegen als in jedem anderen Bundesland**.
- Jetzt folgt konsequent die nächste Phase: **laufende Kosten senken, Schulden abbauen und den Haushalt stabilisieren**.
- Gesundheit und Pflege werden dabei **nicht kaputtgespart**. Es wird weiter investiert, wo es die Menschen brauchen.

Unser Grundsatz:

Dort sparen, wo es möglich ist. Dort investieren, wo es nötig ist.

Wenn jemand fragt: „**Was habt ihr alles ausgegeben?**“ lautet unsere Antwort: „**Schauen wir uns gemeinsam an, was dafür entstanden ist.**“

Von 2020 bis inklusive Landesvoranschlag 2026 wurden alleine seitens des Landes rund **3,064 Mrd. Euro** für zentrale Leistungen, Investitionen und Unterstützungen eingesetzt.

	Bereich	Was bei den Menschen konkret ankommt	Betrag
1.	Beste medizinische Versorgung	Krankenanstalten; neue Klinik Oberwart; 5-Spitäler-Garantie; Notarzhubschrauber; Ausbau medizinischer Versorgung	1.370,9 Mio. €
2.	Pflege und soziale Dienste	71 Pflegestützpunkte; Anstellungsmodell für betreuende Angehörige; Insourcing AFB/Wundmanagement; Qualitätssicherung	129,9 Mio. €
3.	Starke Gemeinden	Landesbedarfszuweisungen; Sonderprojekte; Unterstützung kommunaler Haushalte; PEB-Haftungen	251,7 Mio. €
4.	Neue Mobilität	VBB; BAST; Ausbau Busangebot; bessere Erreichbarkeit im ländlichen Raum	271,1 Mio. €
5.	Energie, Klima, Natur	Raus aus Öl; Photovoltaik; Windenergie; Energieautarkie; E-Mobilität; Natur- und Landschaftsschutz	230,1 Mio. €
6.	Breitband und Digital	Glasfaser- und Breitbandinfrastruktur; Digital Burgenland	5,7 Mio. €
7.	Leistbares Leben	Handwerkerbonus; Sozial- und Klimafonds; Wohnbeihilfe; Schulstartgeld; Mittagessenförderung; WBF	463,6 Mio. €

FACTSHEET – FINANZLAGE BURGENLAND:

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

	Bereich	Was bei den Menschen konkret ankommt	Betrag
8.	Familien und Kinder	Gratiskindergarten/-krippe; Ausbau Betreuung; Förderung Personal; Unterstützung Gemeinden	274,6 Mio. €
9.	Katastrophenhilfe	Hochwasser-, Unwetter- und sonstige Katastrophenschäden; Hilfen für Betroffene und Gemeinden	41,2 Mio. €
10.	Altlastenabbau	Abbau/Beendigung Swap-Geschäfte; Bereinigung Altlasten; Reduktion langfristiger Risiken	25,7 Mio. €

1. Wenn jemand sagt: „Das Burgenland hat eine Milliarde Euro Schulden“

Unsere Antwort: Das stimmt so nicht. Der Rechnungshof nimmt eine möglichst plakative Zahl, hat dafür auch einen Zeitraum von 6 Jahren (2020-2026) hergenommen und Kennzahlen, die nicht die ganze Geschichte erzählen.

Die Milliarde stimmt auch schlichtweg so nicht. Warum? Die Zahl stammt aus dem **Ergebnishaushalt**. Dort sind neben tatsächlichen Ausgaben auch buchhalterische Größen wie **Abschreibungen und Rückstellungen** enthalten. Einfach gesagt: **Der Ergebnishaushalt ist kein Kontoauszug**. Eine Milliarde negatives Ergebnis bedeutet daher **nicht eine Milliarde Euro Geldabfluss und auch nicht eine Milliarde Euro neue Schulden**.

- Der Rechnungshof ignoriert mit dem Ergebnishaushalt auch den Schuldenabbau, der 2026 erfolgt.
- Der Rechnungshof ignoriert die Vermögenswerte, die über die Jahre geschaffen wurden.

Schaut man auf die tatsächlichen Geldflüsse im Finanzierungshaushalt, ergibt sich für 2020 bis 2026 ein deutlich anderes Bild:

- Nettofinanzierungssaldo: rund **-386 Mio. Euro, damit liegt das Burgenland im guten Mittelfeld**.

Wer nur die Milliarde nennt, erzählt nicht die ganze Geschichte.

Das zeigt im Übrigen auch, dass Rechnungshofdirektor Wenk parteipolitisch agiert, genauso wie seine Postings auf LinkedIn oder sein Krone-Interview, in dem er „wertet“, was seiner Rolle als unabhängiges Organ entbehrt. Von „Familiensilber“ zu sprechen bei den Wohnbaudarlehen, die andere Bundesländer auch verkaufen, aber ohne Vorteil für die Bevölkerung die im Burgenland zuerst profitiert haben und die die Mittel nicht in Darlehenstilgung stecken, sondern laufende Löcher stopfen.

Vermögen vs. Schulden:

Den Schulden stehen reale Vermögenswerte gegenüber.

Insgesamt stehen pro Einwohner rund **20.000 Euro Vermögenswerte** einer Verschuldung von rund **6.300 Euro** gegenüber. (Land + Holding)

Einfaches Beispiel:

Wer nur sagt, jemand habe 200.000 Euro Wohnkredit, aber verschweigt, dass ihm ein Haus im Wert von 500.000 Euro gehört, beschreibt seine finanzielle Lage nicht vollständig.

FACTSHEET – FINANZLAGE BURGENLAND:

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

2. Wenn jemand sagt: „Die SPÖ hat nur Schulden gemacht, das Burgenland hat so hohe Schulden.“

Unsere Antwort: Das stimmt so nicht – Fakt ist: Das Burgenland hat viel investiert – aber seine Finanzschulden trotzdem **weniger stark erhöht als jedes andere Bundesland.**

Finanzschulden 2019 bis 2025:

- Burgenland: +10,6 %
- Kärnten: +34,4 %
- Steiermark: +48,2 %
- Niederösterreich: +51,0 %
- Salzburg: +53,4 %
- Wien: +115,3 %
- Oberösterreich: +162,1 %
- Vorarlberg: +273,4 %
- Tirol: +571,2 %

Das Burgenland hat mit Abstand den geringsten Schuldenanstieg aller neun Bundesländer.

3. Wenn jemand sagt: „Doseconomics“, die SPÖ auf Einkaufstour.

Unsere Antwort: Schaut, was wir haben. Gratiskindergarten, Pflegemodelle, Mindestlohn, öffentlichen Verkehr, Gesundheit.

In wenigen Jahren ist außergewöhnlich viel zusammengekommen: Krisen wie Corona, Energiekrise, massive Teuerung, Jahrhunderthochwasser, notwendige Investitionen in die Zukunft.

- Ja, einiges war eine bewusste politische Entscheidung – Gesundheit zum Beispiel.
- Genauso wie in der Pflege geht es in diesen Bereichen auch gar nicht darum, Gewinne zu machen.
Nein, der Schlaganfallpatient soll überleben, die Oma soll gut betreut sein, mein Kind soll eine gute Zukunft haben.
Das muss in die Finanzdiskussion mitgenommen werden.
- Ein Krankenhaus ist nicht erfolgreich, weil es möglichst viel Gewinn macht. Es ist erfolgreich, wenn ein Patient schnell und gut behandelt wird.
- Ein Pflegeheim ist nicht erfolgreich, weil es hohe Renditen erzielt. Es ist erfolgreich, wenn ältere Menschen gut gepflegt werden – unabhängig vom Einkommen ihrer Familie.

Daseinsvorsorge ist kein Geschäftsmodell. Wer sagt, das Land hätte weniger ausgeben sollen, muss auch dazusagen, **wo:**

- bei der Klinik Oberwart?
- bei der Pflege?
- beim Gratiskindergarten?
- bei den Gemeinden?
- bei Hochwasseropfern?
- bei Familien während der Teuerung?
- beim öffentlichen Verkehr?

Das Land hat Verantwortung übernommen, umgesetzt was versprochen wurde.

FACTSHEET – FINANZLAGE BURGENLAND:

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

4. Wenn jemand sagt: „Ihr verscherbelt Familiensilber“

Unsere Antwort: Nein. Andere Bundesländer haben genauso verkauft, aber ohne die Vorteile für Häuslbauer wie bei uns. Wir nutzen vorhandenes Vermögen, um **neue Schulden zu vermeiden, bestehende Schulden abzubauen und notwendige Investitionen zu finanzieren.**

Bei den Wohnbauförderungsdarlehen sind rund **750 Mio. Euro** an Erlösen vorgesehen. Geplante Verwendung:

- 400 Mio. Euro für Spitäler
- 100 Mio. Euro für Infrastruktur
- 50 Mio. Euro für Renaturierung und Hochwasserschutz
- 200 Mio. Euro für Schuldentilgung

Wir verkaufen kein Vermögen, um laufende Löcher zu stopfen. Wir aktivieren Vermögen, um Schulden zu reduzieren und Zukunftsinvestitionen zu finanzieren.

Das Burgenland hat sich selbst klare Regeln gegeben (nicht der Rechnungshof):

- gesetzliche Schuldenobergrenze: 600 Mio. Euro
- Ausgabenbremse (Gesundheit ausgenommen)
- Reduktion laufender Kosten
- Aktivierung vorhandenen Vermögens
- rund 200 Mio. Euro geplante Schuldentilgung

2026 wurden bereits rund **107 Mio. Euro an Darlehen zurückgezahlt**, weitere Tranchen folgen.

Wir reden also nicht nur über Schuldenabbau. Wir bauen bereits Schulden ab.

5. Wenn jemand sagt: „Ihr lagert Schulden in die Landesholding aus, die Holding ist eine Blackbox“

Unsere Antwort: Der Geschäftsbericht der Landesholding legt die wirtschaftliche Entwicklung und Vermögenssituation jährlich transparent offen. Die Bilanz der Landesholding und ihrer Gesellschaften erfolgt konsolidiert und übersichtlich – damit agiert das Burgenland vorbildlich im Ländervergleich.

Die Landesholding ist ein wesentliches Instrument des Landes, um **Daseinsvorsorge** sicherzustellen, öffentliche Leistungen anzubieten und strategisch wichtige Investitionen dort zu ermöglichen, wo der Markt Leistungen nicht oder nicht in ausreichendem Maß bereitstellt.

- Dabei muss zwischen den unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Holding differenziert werden.
 - ✓ In Bereichen wie Gesundheit und Pflege, die gemeinnützig ausgerichtet sind, geht es nicht um Gewinne. Hier geht es um verlässliche Versorgung, langfristig abgesicherte Arbeitsplätze und Lebensqualität. Auch diese Bereiche sind selbstverständlich angehalten, ihre Aufgaben so effizient und wirtschaftlich wie möglich zu erfüllen.
 - ✓ Das Ziel eines Pflegeheimes lautet nicht: „Wie hoch ist die Rendite?“ Sondern: „Wird die Großmutter gut gepflegt – unabhängig davon, wie viel Geld ihre Familie hat?“
 - ✓ Andere Unternehmensbereiche der Holding sind klar **gewinnorientiert** ausgerichtet und sollen entsprechende Erträge erwirtschaften.
- Eine Betrachtung der Landesholding allein anhand ihrer **Verbindlichkeiten** greift daher zu kurz.
- Den Verbindlichkeiten stehen zudem reale, bilanzierte **Vermögenswerte** gegenüber. (Bilanzsumme Holding Ende 2025: 3,87 Mrd. Euro)

FACTSHEET – FINANZLAGE BURGENLAND:

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

6. Wenn jemand sagt: „Wie soll sich das alles ausgehen?“

Unsere Antwort: Ich mache mir keine Sorgen. Seit 2020 sagt die Opposition bei jedem Budget es geht sich nicht aus, weil sie diese Märchen erzählen. Der Landeshauptmann hat seine Versprechen im Gegensatz dazu immer gehalten.

- Er hat Mindestlohn versprochen – Opposition hat gesagt das wird er nicht schaffen. Er hat umgesetzt.
- Er hat gesagt, er stellt pflegende Angehörige an – Opposition hat gesagt, das geht sich nicht aus. Er hat umgesetzt und es geht sich aus.
- Also kann man ihm das Vertrauen entgegenbringen, dass er auch die Schuldenbremse einhalten wird. Er hat das Vertrauen noch nie enttäuscht.

10 Entscheidungen, die das Burgenland seit 2020 stärker gemacht haben:

- 1. Gesundheit ausgebaut statt abgebaut:** neue Klinik Oberwart, Absicherung der fünf Klinikstandorte und Neubau Gols; Gesundheit Burgenland: 2025 rund **35.000 stationäre und 183.000 ambulante Patienten, 20.500 Operationen**
- 2. Pflege neu aufgestellt:** Anstellungsmodell für bislang insg. 797 pflegende Angehörige; Aufbau von **71 Pflegestützpunkten bis 2029**; acht bereits in Betrieb, **15 bis Ende 2026**
- 3. Öffentlichen Verkehr flächendeckend ausgebaut:** VBB und BAST mit **1,8 Mio. Fahrgästen und 97 Buslinien 2025**.
- 4. Energieunabhängigkeit vorangetrieben:** Anteil am gesamten Energieverbrauch innerhalb von vier Jahren von **50 auf 72%** gesteigert; Ziel: energieunabhängig, energiesicher und klimaneutral bis 2030.
- 5. Wirtschaft und Arbeitsplätze gestärkt:** **18,7 Mio. Euro Wirtschaftsförderung** lösten 2025 **118,3 Mio. Euro Investitionen** aus; **4.393 Arbeitsplätze gesichert, 303 neu geschaffen**.
- 6. Bildungschancen verbessert:** **Gratiskindergarten** seit 2019; seit 2020 rund **15 Mio. Euro für Englisch in Volksschulen**, seit 2023 rund **6 Mio. Euro für kostenlose Nachhilfe**.
- 7. Kultur in allen Bezirken abgesichert:** KUZ Mattersburg und Güssing generalsaniert, Tabor als KUZ ausgebaut, Neusiedl in Planung; künftig **ein Kulturzentrum in jedem Bezirk**. Dazu Friedensburg Schlaining, Synagogen Schlaining und Kobersdorf sowie Volksgruppenhaus als Werte, die bleiben.
- 8. Tourismus auf Rekordkurs gebracht:** **3,38 Mio. Nächtigungen 2025** – neuer Rekord nach bereits 3,29 Mio. im Jahr 2024.
- 9. Mindestlohn eingeführt:** seit 2020 burgenländischer Mindestlohn im Einflussbereich des Landes – begonnen mit **1.700 Euro netto**, inzwischen auf rund **2.400 Euro netto** weiterentwickelt.
- 10. Finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinden gesichert:** Exklusive Bundesmittel und Sozialhilfeleistungen wurden im Jahr 2025 rd. **94 Mio. Euro** an Gemeinden ausbezahlt.